„Filter für jeden Stall“

ls **Oldenburg.** Regelmäßige Untersuchungen des kothaltigen Einstreumaterials von Geflügelmastställen und den Einbau eines Schwebestofffilters für jeden Stall hat der ehemalige Leiter des Landeshygiene-Instituts, Professor Dr. Wolfgang Schick, bei einem Vortrag vor der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems in Oldenburg gefordert. Er berichtete über Messungen zur Belastung der Luft mit Keimen, Hefen und Pilzen in der Umgebung von Massentierställen. Die Werte lägen dabei immer unter den tatsächlich vorhandenen Belastungen, weil mit den zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden nur ein Teil der Gesamtbelastung überhaupt erfasst werden könne. Schick beklagte, dass die Behörden die im Genehmigungsbescheid für neue Geflügelmastställe vorgeschriebene jährliche Nachprüfung nicht vornähmen.